

## FÜRTH

### Corona-Krise in Zahlen: Januar-Datenblatt liegt vor

Das neu erschienene Datenblatt „Januar“ des Amtes für Stadtforschung und Statistik stellt die aktuellen Entwicklungen des Corona- Infektionsgeschehens seit Juli bis Ende Dezember 2020 dar. Das Corona-Datenblatt mit dem Titel „Fürth: Corona-Krise in Zahlen“ ist unter dem Link [https://www.nuernberg.de/internet/statistik/coronakrise\\_in\\_zahlen.html](https://www.nuernberg.de/internet/statistik/coronakrise_in_zahlen.html) zu finden.

Trotz des verlängerten Lockdowns und der Schließung von Schulen, Kindertageseinrichtungen, Einzelhandel und Dienstleistungsbetrieben ist die Zahl der Neuinfektionen weiter hoch. Das zeigt sich auch, wenn man die Inzidenz nach Kalenderwochen betrachtet. In Kalenderwoche 53 wurden in Fürth 170 Personen je 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner positiv auf Covid-19 getestet. Besorgniserregend ist, dass sich in den vergangenen Wochen Menschen ab 80 Jahren überproportional häufig ansteckten, wie eine ergänzende Abbildung zeigt. In Kalenderwoche 53 wurden knapp 50 Menschen ab 80 Jahren positiv getestet. Da etwas mehr als 7 000 Menschen ab 80 in Fürth leben, entspricht das einer altersspezifischen Inzidenz von über 700.

Die Lage am Arbeitsmarkt hat sich, gemessen am Dezember des Vorjahres, deutlich verschlechtert. In Fürth gab es insgesamt rund 24 Prozent mehr Arbeitslose als im Dezember 2019. Im Rechtskreis SGB III stieg der Bestand innerhalb des Jahres 2020 um 49 Prozent, im Rechtskreis SGB II um sieben Prozent. Das bedeutet, dass der Großteil der neu hinzugekommenen Arbeitslosen in den vergangenen zwei Jahren mindestens 12 Monate einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nachgegangen ist, also zumeist in einem regulären Arbeitsverhältnis stand.

Der Umsatz im verarbeitenden Gewerbe entsprach etwa dem des Vorjahresmonats. Seit Ende Oktober dürfen Übernachtungsangebote lediglich für nicht touristische Zwecke angeboten werden. Die Zahl der Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben war im November 2020 infolge dieser Regelung 71 Prozent niedriger als im Vorjahresmonat.

Der Dezember ist normalerweise ein Monat, in dem die Menschen viele Besorgungen machen und entsprechend viel unterwegs sind. 2020 war dies anders, wie der Blick auf die Mobilitätszahlen zeigt. Die U-Bahn-Fahrgastzahlen lagen im Dezember bis zu 75 Prozent niedriger als im Dezember 2019. In der letzten Kalenderwoche des Jahres waren die Zahlen dagegen etwa auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr.

Weitere, laufend aktualisierte Auswertungen finden Sie hier:

[https://www.nuernberg.de/internet/statistik/corona\\_daten.html](https://www.nuernberg.de/internet/statistik/corona_daten.html)